

Ausbildungen und Studiengänge im Überblick

Die richtige Entscheidung für den späteren Beruf kann man nur treffen, wenn einem alle Optionen bekannt sind. Aber nur wenige Abiturienten wissen um ihre Möglichkeiten. Die meisten glauben, man könne entweder eine Lehre machen oder an einer Fachhochschule oder Universität studieren. Es gibt aber, wie wir gleich sehen werden, erheblich mehr Alternativen.

Unter Jugendlichen ist die Haltung verbreitet, man müsse in Zeiten, in denen Arbeits- und Ausbildungsplätze ein knappes Gut geworden sind, bei einer angebotenen Ausbildungsmöglichkeit schnell zugreifen, auch wenn diese in Anbetracht der eigenen Interessen und Fähigkeiten nur einen leidlichen Kompromiss darstellt. Bei einer der wichtigsten Entscheidungen, die man im Leben treffen muss – der Berufswahl –, sollte man jedoch niemals übereilt handeln, sondern nur nach gründlicher Information und langer Überlegung. Entscheidungsfreude ist sicherlich geboten, aber erst dann, wenn man über alle Optionen informiert ist.

Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es überhaupt nach dem Abitur?

Studium	Dauer in Jahren durchschnittlich
<ul style="list-style-type: none">• an Universitäten und Technischen Universitäten	3–3,5 in Studiengängen mit Abschluss Bachelor 5–6 in Studiengängen mit den Abschlüssen Master (nach vorherigem Bachelor), Staatsexamen, Diplom, Magister Artium
<ul style="list-style-type: none">• an Kunst-, Sport-, Musikhochschulen	4–6
<ul style="list-style-type: none">• an Fachhochschulen	3,5–4 (ohne Vorpraktikum, in Studiengängen mit Abschluss Bachelor) 5–6 (ohne Vorpraktikum, in Studiengängen mit Abschluss Master (nach vorherigem Bachelor))

Ein Bachelorstudiengang ist an Universitäten und Technischen Universitäten in der Regel auf eine Studiendauer von drei Jahren (6 Semester) angelegt, ein darauf aufbauender Masterstudiengang dauert zwei weitere Jahre (4 Semester). Für ein konsekutives Bachelor- /Masterstudium, d.h. ein dreijähriges Bachelorstudium und ein inhaltlich anschließendes zweijähriges Masterstudium, müssen also mindestens fünf Jahre Studienzeit veranschlagt werden.

An Fachhochschulen ist ein Bachelorstudiengang in der Regel auf dreieinhalb Jahre (7 Semester) angelegt. Bachelorstudiengänge von dreijähriger (6 Semester) oder vierjähriger (8 Semester) Dauer gibt es seltener. Die sich anschließenden Masterstudiengänge dauern zusätzlich ein, eineinhalb oder zwei Jahre. Die Studiendauer liegt also zwischen mindestens drei (Bachelorabschluss) und fünf Jahren (bei anschließendem Masterstudium).

Berufliche Ausbildung	Dauer in Jahren durchschnittlich
• in einem anerkannten Ausbildungsberuf	2 – 3,5
• an einer Berufsakademie oder der Dualen Hochschule Baden-Württemberg	3
• im öffentlichen Dienst (gehobener Dienst)	3
• Berufsfachschule	2 – 4

Dual und beliebt: Betriebliche Ausbildungen

Etwa ein Drittel der Abiturienten eines Jahrgangs entscheidet sich für einen der rund 350 anerkannten Ausbildungsberufe. Besonders viele Lehrverträge wurden von den Abiturienten abgeschlossen als:

- Bankkaufmann / -frau
- Biologielaborant / -in
- Chemielaborant / -in
- Fachinformatiker / -in – Anwendungsentwicklung und – Systemintegration
- Fotograf / -in
- Hotelkaufmann / -frau